

Dracos erstes Mal

Von _Delacroix_

Dracos erstes Mal

„Ich weiß ja nicht“, murmelte Draco, „ist das überhaupt erlaubt?“

Percy rollte mit den Augen. „Natürlich ist es das“, entgegnete er ungeduldig, „Denkst du wirklich, ich würde dich zu etwas Illegalem überreden?“

Draco nickte. Er kannte Percy inzwischen gut genug, um zu wissen, dass es bei ihm einen Unterschied zwischen illegal und illegal gab. Doch egal wie haarfein die Nuancen in diesem Fall auch sein mochten, eines lag ganz klar auf der Hand:

„Ich fühle mich nicht wohl dabei.“

Erneut rollte Percy mit den Augen und erneut hatte Draco alle Mühe, ihm nicht mit einem spitzen Kommentar zu begegnen. Er hasste es, wenn Weasley sich so verhielt.

„Du hast es doch noch nicht einmal probiert“, argumentierte dieser weiter.

„Und ich denke, das will ich auch nicht“, fiel Draco ihm ins Wort.

Mochte ja sein, dass Percy mit solchen Strategien bei Won-Won erfolgreich war, aber ganz sicher nicht bei ihm.

„Mr. Fudge hat es immer gut gefallen“, wechselte dieser prompt die Strategie, „Und Mr. Scrimgeour war auch nicht gänzlich abgeneigt.“

Draco schüttelte den Kopf. Das waren ganz eindeutig ein paar Informationen zu viel. Er mochte sich nicht vorstellen, wie Rufus Scrimgeour den Mund aufmachte, um das dicke Ding in sich aufzunehmen. Oder wie Cornelius Fudge zufrieden schluckte.

Ein Schauer lief ihm über den Rücken. „Es ist mir egal was Cornelius Fudge oder Rufus Scrimgeour in ihrer Freizeit getan haben“, beeilte er sich, zu erklären, „Hier geht es um meinen Mund.“

„Ich bin mir sicher, der ist wie geschaffen dafür“, schmeichelte Percy, „Du darfst nur nicht so viel darüber nachdenken.“

„Du weißt, was dieser Ratschlag aus deinem kleinen Bruder gemacht hat?“

Percy verschränkte die Arme vor der Brust. „Halt Ronald da raus“, verlangte er.

Draco erlaubte sich ein arrogantes Lächeln. „Warum? Gefällt dir der Gedanke nicht?“, flötete er. „Ich kann ihn förmlich vor mir sehen, wie er sich die Finger sauber leckt. Hast du Granger schon davon erzählt?“

„Natürlich nicht!“, entgegnete Percy, „Das ist ganz allein seine Sache. Und du lenkst vom Wesentlichen ab. Hier geht es nicht um Ronald, hier geht es um dich.“

„Also eigentlich“, widersprach Draco, „geht es hier um dich. Du willst doch, dass ich es tue. Ich habe überhaupt kein Bedürfnis danach.“

„Vorhin klang das aber noch ganz anders.“

„Das war, bevor ich es gesehen habe.“

Percy zog geräuschvoll die Luft ein. „Also gefällt es dir nicht?“, fragte er und klang zugegebenermaßen ein ganz klein wenig betrübt dabei.

Draco seufzte schwer. „So würde ich es nicht sagen“, gab er zu, „Es ist nur ...“

Er stockte. Es fiel ihm schwer, die Wahrheit auszusprechen, auch wenn es nur vor Percy war. Immerhin, sie in den Mund zu nehmen, war der erste Schritt dazu, sie sich einzugestehen und etwas einzugestehen, war nun wirklich keine Stärke der Familie Malfoy.

„Weißt du, ich hatte nicht mit dieser Größe gerechnet“, gab er schließlich zu. „Und auch nicht mit dem Geruch.“

„Was stimmt denn nicht mit dem Geruch?“

„Nun ja, er ist ein wenig ... muffig.“

„Muffig? !“, wiederholte Percy. „Da ist überhaupt nichts muffig dran. Außerdem, müsstest du nicht wenigstens erst mal ran gehen, um daran zu schnüffeln?“

„Ich werde da ganz sicher nicht näher herangehen“, widersprach Draco, „Und bevor du fragst, ich nehme ihn auch nicht probeweise in die Hand. Ich werde jetzt wieder ins Ministerium apparieren. Meine Mittagspause ist ohnehin fast um. Und dir würde ich das Gleiche empfehlen.“

„Das heißt, ich soll ihn auch nicht anfassen?“, fragte Percy spitz.

Draco drehte auf dem Absatz um. „Ich würde es dir jedenfalls nicht empfehlen“, entgegnete er. „Stell dir mal vor, wer ihn vor dir schon alles in der Hand hatte.“

„Und wer womöglich daran geschnüffelt hat.“

Jetzt war es Draco, der theatralisch mit den Augen rollte. „Du weißt genau, es ist mein Ernst. Irgendwie muss das Salatblatt doch auf das Brötchen kommen. Und die Tomaten. Und das Fleischstück auch. Wir reden hier von Muggeln. Die können das nicht einfach übereinander hexen. Die fassen die Teile dafür an.“

„Und das tun sie gemäß strenger Gesundheitsvorschriften. Ehrlich Draco, dieser Hamburger ist vermutlich hygienischer als die meisten Zaubersäfte.“

„Gut“, entgegnete Draco schnippisch, „Den will ich nämlich auch nicht zum Mittagbrot.“

Percy stieß ein leises Seufzen aus. „Na gut, na gut“, gab er schließlich nach, „Wie wäre es denn, wenn wir auf dem Rückweg durch den Park gehen? So weit ich weiß, gibt es da einen Hotdogstand.“

Draco runzelte die Stirn, „Hotdogs?“, wiederholte er, „Sind das nicht diese langen Dinger?“

„Ja, die mit der Wurst in der Mitte drin.“